№ 1274. Freitag, den 25. April. (Morgen-Ausgabe.) 1862.

Die Danziger Zeitung erscheint täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Festtage zweimal, am Montage nur Nachmittags 5 Uhr. — Bestellungen werden in der Expedition (Gerbergasse 2) und auswärts bei allen Königl. Postanstalten angenommen.

Preis pro Quartal 1 Thlr. 15 Sgr., auswärts 1 Thlr. 20 Sgr. Inserate nehmen an: in Berlin: A. Retemeyer, Kurstraße 50, in Leipzig: Heinrich Hübner, in Altona: Haasenstein u. Vogler, in Hamburg: J. Türkheim und J. Schöneberg.

Danziger Zeitung.

NEC TEMERE NEC TIMIDE

Lotterie.

Bei der am 23. April fortgesetzten Ziehung der 4. Klasse 125. Königl. Klassen-Lotterie fielen 131 Gewinne zu 100 Thlr. auf Nro. 2157 4283 6027 6575 6860 7016 9276 9588 9771 10,054 12,010 12,721 13,189 14,396 15,223 15,298 15,373 15,545 15,555 16,192 16,868 18,144 18,872 19,222 20,804 21,487 22,390 22,408 22,956 23,546 24,197 24,927 24,999 25,374 25,672 26,271 28,657 28,921 29,634 30,071 30,136 30,463 31,337 33,523 34,574 35,818 37,500 37,627 37,812 37,912 38,650 38,763 38,801 39,218 39,552 40,890 44,833 46,064 46,937 48,274 49,420 52,135 52,180 52,674 52,820 53,150 53,213 54,013 54,105 55,284 56,282 57,711 58,053 58,874 59,270 59,321 59,796 60,434 60,746 60,771 61,212 61,248 62,559 64,508 65,356 66,889 67,503 69,583 70,738 70,992 71,272 71,442 71,993 72,111 72,730 73,380 73,474 73,922 74,372 74,727 74,845 76,455 76,690 77,918 78,125 79,099 80,975 81,981 82,536 83,164 83,303 83,344 84,539 85,179 85,188 85,742 86,335 86,783 87,202 87,647 87,728 88,165 88,386 90,249 90,380 91,102 91,653 92,203 92,351 92,831 94,697.

Telegraphische Depesche der Danziger Zeitung.

Angekommen 24. April, Abends 9 Uhr.

Berlin, 24. April. Das heutige Abendblatt der ministeriellen „Sternzeitung" bestreitet in einem heftigen Artikel gegen die Fortschrittspartei, daß die letzte Erläuterung der ministeriellen Wahlerlasse auf höhere Anregung geschehen sei.

Die Geistlichen und die Wahlen.

Bei den vor der Thür stehenden politischen Wahlen und bei dem lebhaften Parteikampfe treten auch Geistliche in den Kampf ein und zwar auf Seiten der Reaction. Prüfen wir dieses Gebahren!

Der Wahlkampf, dieses Ringen der politischen Gegensätze gegen einander, ist an sich nichts Schlimmes; ja Gegensätze sind vielmehr die Grundbedingung alles natürlichen Lebens, also auch die eines öffentlichen Verfassungslebens, wozu der Staat nach Gesetz und innerer Nothwendigkeit berufen ist.

Der Kampf ist an sich heilsam, nur muß mit den rechten Mitteln gestritten und nichts hineingezogen werden, was nicht hinein gehört. Deshalb behaupten wir, daß die Religion und deren Diener als solche nicht in den Wahlkampf gehören.

Jesus Christus hat gesagt: „Gebt dem Kaiser, was des Kaisers ist und Gott, was Gottes ist". Also gebet dem Staate, was des Staates, und der Kirche, was der Kirche ist. Jesus Christus selbst hat eine Grenze zwischen diesen beiden Gebieten gezogen und die Kirche, das Organ Jesu Christi, hat diese Grenze stets anerkannt und gepredigt. Die Kirche hat nie darüber entschieden und nie darüber entscheiden wollen, welche Staatsverfassung die bessere sei und welche Gesetze unter gegebenen Zeitumständen die zweckmäßigen für die natürlichen bürgerlichen Verhältnisse sein werden.

Sie hat immer anerkannt, daß der Mensch in dieser Beziehung nicht nur berechtigt, sondern auch verpflichtet sei, auf diesem Gebiete gewissenhaft nach den Ergebnissen seiner Vernunft und Ueberzeugung zu handeln, wenn er nur die Gebote Gottes dabei nicht verletze.

Mißbrauch der kirchlichen Autorität ist es daher, wenn der Geistliche im Namen der Kirche der Gemeinde befehlen will, wen sie zu wählen hätte.

Hält der Geistliche im Vertrauen auf seine natürliche Wissenschaft sich berufen, Einzelnen Rath zu ertheilen, so muß er sich hüten, den Schein der kirchlichen Autorität anzunehmen, den kirchlichen Glauben zu mißbrauchen und unkirchliche Lehren zu predigen.

Es liegt im Interesse jeder Kirche, wie des Staates, daß bei der bevorstehenden Wahl kein Mißbrauch der Religion, kein Mißbrauch kirchlicher Autorität, in irgend einer Weise stattfinde.

Eine politisirende und für Politik öffentlich auftretende Geistlichkeit, welche die Staatsfragen auf das Gebiet der Religion bringen und auf dem Wege des Glaubens dem Volke beantworten will, verdient keine Berücksichtigung, vielmehr die entschiedenste Abwehr wie Bekämpfung!

Deutschland.

Berlin, den 24. April.

— Es geht der „Nat.-Ztg." die nachstehende Abschrift eines von dem Prinzen August von Württemberg an die Divisionen des Gardecorps gerichteten Schreibens zu:

„Der rc. Division übersende ich in den Anlagen ergebenst:

1) 8 Exemplare eines von des Kriegsministers Excellenz hierher gerichteten „vertraulichen Schreibens," bezüglich der Betheiligung der Offiziere, Soldaten und Militärbeamten an den bevorstehenden Wahlen zum Abgeordnetenhause;

2) 8 Exemplare eines denselben Gegenstand betreffenden Erlasses des Ministers des Innern;

3) 1 Exemplar eines vom Kriegsministerium in dieser Angelegenheit an die sämmtlichen Corps-Intendanturen ergangenen Schreibens.

Daß die pp. Division mit den in dem Schreiben ad 1 ausgesprochenen Grundsätzen überall nur aus vollster Ueberzeugung einverstanden ist, darf ich voraussetzen und daher auch erwarten, daß wohl dieselbe in ihrem Geschäftsbereich, soviel als irgend thunlich ist, dazu mitwirken wird, bei den Wählern des Soldaten- und Militärbeamtenstandes diejenigen Anschauungen über den bevorstehenden Akt hervorzurufen, welche allein mit der Pflicht und dem Eide des Soldaten verträglich sind. In welcher Weise solches zu bewerkstelligen, muß ich dem Ermessen der pp. Division überlassen, will jedoch die nachstehenden Gesichtspunkte dabei der gefälligen Beachtung empfohlen haben. Die weitere Verbreitung der betreffenden Erlasse ist in Anbetracht der nahe bevorstehenden Wahlen möglichst zu beschleunigen. Das oben ad 1 erwähnte Schreiben des Herrn Kriegsministers ist als ein vertrauliches bezeichnet worden und es ist wünschenswerth, daß dieser vertrauliche Charakter auch bei der weitern Folge, welche demselben gegeben wird, beibehalten werde. Das ad 3 erwähnte Schreiben, sowie der Erlaß des Ministers des Innern ist speziell zur Mittheilung an sämmtliche Militär-Beamten bestimmt. Alle Kommandostäbe und Truppentheile haben daher diese beiden Schriftstücke zur Kenntniß der Herren Aerzte, Zahlmeister, Büchsenmacher, Kurschmiede und sonstigen Militärbeamten zu bringen und von jedem Einzelnen schriftlich die genommene Kenntniß bescheinigen zu lassen. Der Erlaß ad 1 ist so schleunig als möglich zur Kunde der betreffenden Landwehr-Bataillone zu bringen, damit Seitens der stellvertretenden Kommandeure in geeigneter Weise auf die Feldwebel, Unteroffiziere und Mannschaften des Stammes eingewirkt werden kann. Berlin, 3. April 1862. (gez.) August, Prinz von Württemberg."

Dies Schreiben würde kaum in der Reihe der unzähligen Kundgebungen, welche eine amtliche Beeinflussung der Wahlen konstatiren, eine besondere Beachtung verdienen, wenn es nicht die Bestätigung enthielte von der Existenz eines vertraulichen Rundschreibens des Kriegsministers noch außer dem schon in der „Danz. Ztg." veröffentlichten und in dem vorstehenden Schreiben ebenfalls ad 3 erwähnten Schreiben. Was jenes vertrauliche Schreiben enthält, ist noch Geheimniß, es wäre aber sehr wünschenswerth, wenn der Herr Kriegsminister dasselbe der Oeffentlichkeit übergäbe, da über den Inhalt desselben im Publikum Gerüchte umgehen, deren authentische Widerlegung im vaterländischen Interesse dringend geboten ist; es gilt dies namentlich von einem angeblich darin enthaltenen Urtheil über die deutsche Frage. Die darüber umlaufenden sehr seltsamen Lesarten können unmöglich richtig sein, auch wenn nicht schon die in vorstehendem Schreiben enthaltene Weisung, gerade dieses vertrauliche Schreiben schleunigst den Landwehrstämmen zuzustellen, dagegen zu sprechen schiene.

— Die Königl. General-Lotterie-Direction macht bekannt, daß in Folge der auf den 28. d. M. anberaumten Wahlen zur Bildung des Hauses der Abgeordneten die Ziehung der 4. Klasse 125. Lotterie an dem gedachten Tage ausgesetzt werden wird.

England.

London, 19. April. Wie der „Globe" erzählt, haben sich mehrere eifrige Bibelverbreiter an die Ausstellungscommission mit der Bitte gewandt, ihnen im Ausstellungsgebäude 4 Säle von je 30 Fuß Länge einzuräumen, um darin ein Magazin von Bibeln in sieben verschiedenen Sprachen anzulegen, um so den unglücklichen Ausländern, die nach London kommen werden, Gelegenheit zu einiger Bekanntschaft mit der heiligen Schrift zu verschaffen; denn nur in England hätten Tausende und aber Tausende von umnachteten Ausländern die Möglichkeit das Wort Gottes kennen zu lernen. Die Commission bedauerte auf ihr Gesuch nicht eingehen zu können. Sie wollten darauf Lord Granville ihre Aufwartung machen, kamen aber nicht vor und haben sich nun mit ihrer Petition direct an die Königin gewandt. Sie werden jedenfalls in der Nähe des Ausstellungsgebäudes ein Bibelmagazin anlegen und eine Art Bibelambulanz, d. h. kleine Karren, die mit Exemplaren der heiligen Schrift umher fahren werden, einrichten.

Danzig, 25. April.

* Die gestern im Schützenhause stattgehabte Versammlung der conservativen Partei inclusive der Mitglieder des „Preußischen Volksvereins" war stärker besucht wie die letzte. Es sprach außer den beiden Kreiscommissarien des Preußischen Volksvereins, den Herren Landrath v. Brauchitsch und Regierungs- und Schulrath Dr. Wantrup, und dem Herrn Prediger Hellwig aus Müggenhahl, noch der Herr Prediger Karmann. Einen ausführlicheren Bericht bringt unser Abendblatt.

* Der „Staatsanzeiger" publicirt das Privilegium wegen Ausfertigung auf den Inhaber lautender Kreisobligationen des Graudenzer Kreises im Betrage von 86,000 Thlr. III. Emission.

Marienwerder, 19. April. (G.) Nachdem die Friedrichsschule ihre beiden ersten Lehrer verloren hat, will man sie zu einer Realschule zweiter Ordnung erheben. Der Regierungsrath Conditt hat nach einer eingehenden Revision der Schule ihre Leistungen der Art befunden, daß die Schuldeputation beschlossen hat, die drei ersten Lehrerstellen mit resp. 700, 600 und 500 Thlr. zu dotiren und eine Secunda einzurichten. Es wird von den Stadtverordneten abhängen, eine Mehrausgabe von circa 500 Thlrn. zu genehmigen.

Familien-Nachrichten.

Verlobungen: Frl. Ludovika Jurks mit Herrn Louis Schönwiese (Königsberg); Frl. Antonie v. Massenbach mit Herrn Gutsbesitzer W. Hoffmann auf Mehlend (Liebnicken); Fräulein Rosalie Aron mit Herrn Jacob Blum (Bublitz—Königsberg); Frau Louise Hochriem geb. Groß mit Herrn Cornelius Koenig (Elbing—Lakendorf); Fräulein Therese Nutz mit Herrn Hugo Illner (Graudenz); Fräulein Fanny Krause mit Herrn Schiffs-Capitain Carl Wermke (Pillau).

Trauungen: Herr Eduard Ferdinand Wurst mit Frau Marie Emma Friederike Burger geb. Dietz (Königsberg); Herr Herrmann Kroeker mit Fräulein Marie Oßmann (Königsberg).

Geboren: Einen Sohn: Herrn Dr. Volckmann (Elbing); Herrn G. Gerlach (Königsberg); Herrn Buchdruckereibesitzer Rudolph Siebert (Lyck); Herrn Rittmeister Krause (Auer); Herrn L. A. Rosenberg (Danzig); Herrn Gerichts-Assessor Triebcke (Schubin). — Eine Tochter: Herrn F. R. Howe (Königsberg); Herrn F. Geitz (Danzig); Herrn Baumeister J. Röring (Nordenburg): Herrn Corvetten-Capitain Heldt (Danzig); Herrn Schläger (Mühle Kissehlen). — Einen Sohn und eine Tochter: Herrn C. F. Krause (Elbing).

Todesfälle: Herr Gutsbesitzer C. Brettschneider (Postnicken); Frau Wilhelmine Zeidler (Schönlinde); Herr Julius Kuhn (Braunsberg); Herr Carl Lakeit (Königsberg); Herr F. W. Scharmacher (Königsberg); Frau Johanna Louise Aetzler (Königsberg); Herr G. Manns (Königsberg); Herr Steuer-Inspector Monich (Braunsberg); Frau Beata Florentine Henff geb. Klawitter (Danzig); Herr Partikulier Wilhelm v. Pannewitz (Danzig); Fräulein Josephine von Hatten (Braunsberg); Frau Emilie Feydt geb. Storch (Königsberg); Frl. Josephine von Hatten (Braunsberg); Frau Rittergutsbesitzer Friederike Amalie Nickell geb. v. Hertzberg (Ortelsburg); Frau Juliane Henriette Mau geb. Gerbig (Danzig); Frau Dr. Julie Lehmann geb. Schubert (Thorn).

Vermischtes.

* In Hamburg hat sich ein Comité zur Gründung eines Denkmals für den frühern schleswig-holsteinschen Major Jul. Ed. Jungmann, den Sieger von Eckernförde am 5. April 1849, gebildet, der am 25. März d. J. in Hamburg gestorben ist. Das Comité richtet demnächst an alle Deutschen die Bitte, für das Unternehmen in möglichst großem Umfange zu wirken und dasselbe durch Geldbeiträge zu unterstützen, die an den zum Cassirer erwählten Kaufmann Herrn A. F. Wolsden, Admiralitätsstraße Nr. 78 in Hamburg, möglichst vor dem 1. August d. J. einzusenden sind. Ueber die von den Mitteln abhängige, mit Sachkundigen zu berathende Ausführung des Denkmals wird Näheres demnächst veröffentlicht, auch die Rechnungsablage seiner Zeit bekannt gemacht werden, wobei das Comité voraussetzt, daß wenn ein Ueberschuß sich ergeben sollte, derselbe zum Besten der Wittwe und der Kinder des Verewigten verwandt werden darf. Wir erklären uns zur Empfangnahme und Einsendung von Beiträgen bereit.

— Aus Oberbaiern erhält der „N. C." folgende Zuschrift: „Bekanntlich ist bisher unter allen Kunsthistorikern keiner gewesen, der die Frage: ob Albrecht Dürer auch Glasgemälde verfertigt habe, mit Sicherheit hätte bejahen können und für diese seine Behauptung auch einen factischen Beweis zu bringen im Stande gewesen wäre. Diese Frage ist nun gelöst und es ist Gewißheit, daß Dürer nicht bloß Cartons für Glasmaler verfertigt, sondern selbst es verstanden hat, Glasgemälde zu verfertigen. Es hat sich nämlich wirklich ein von ihm gemaltes Bild auf Glas vorgefunden. Es ist ½' hoch und circa ¼' breit und stellt — wie auch in der Holzschnittpassion Dürer's dieselbe Darstellung sich findet — die heilige Veronika mit Christi Schweißtuch in Mitte des Petrus und Paulus vor. Oben steht 1510, unten Dürer's bekanntes Monogramm. Fragliches Bild wurde dem historischen Kreisvereine zu München vorgelegt und von allen Anwesenden für ein ächtes Werk Dürer's gehalten."

— Bei Bouginal in der Nähe von Paris hat ein geschickter Mechaniker, Namens Girard, Versuche mit einer neuen Art von Eisenbahnen angestellt. Die Räder werden in diesem Systeme durch Schlittschuhe ersetzt, welche auf den mit Wasser befeuchteten Schienen dahin gleiten Das Wasser verringert die Reibung ungemein und man kann eine Geschwindigkeit von nahe an 24 Kilometern in der Stunde erzielen. Man kann den Zug sehr leicht und schnell dadurch anhalten, daß man den Hahn schließt, aus welchem das Wasser auf die Schienen strömt. Die Reibung zwischen den trocknen Körpern wird dann so stark, daß die Bewegung in's Stocken geräth. Vor 14 Tagen wurde für den Kaiser und die Kaiserin eine Probefahrt auf dieser „hydraulischen" Eisenbahn veranstaltet; sie fiel sehr günstig aus und eine von dem Kaiser zugezogene wissenschaftliche Commission erklärte sich für die practische Zweckmäßigkeit und Ausführbarkeit der neuen Erfindung.

— Nach einem eben erschienenen amtlichen Ausweise giebt es im Vereinigten Königreiche Großbritannien 2489 große Bierbrauer, außerdem 24,138 Wirthe, die ihr Bier selbst brauen, 11,266 Personen, die bloß Bier brauen und es selbst schänken, mehrere tausend andre, die es in Flaschen oder Krügen verkaufen, aber nicht in ihrem Hause trinken lassen dürfen, und ähnliche andre Kategorien.

— Unter dem Namen „United Kingdom Shipowning Company" ist in London eine Actien-Gesellschaft gebildet, welche die Anschaffung einer Flotte von eisernen Segelschiffen erster Classe zur Frachtfahrt bezweckt. Die Schiffe sollen in jeder Beziehung aufs Beste hergestellt und für die beste Beschäftigung passend sein. Die Bauart soll nicht ganz die Clipperform einhalten, sondern es werden sogenannte Medium-Clipper sein, die gut segeln und dabei tüchtig laden können.

Verantwortlicher Redacteur H. Rickert in Danzig.

Bekanntmachung.

Zur Verpachtung der auf dem Wendt'schen Plane de anno 1860 sub No. 21 bis 30, 32 und 33 bezeichneten zwölf Parzellen des der Stadtgemeinde Danzig zugehörigen sogenannten Olivaer Freilandes bei Neufahrwasser, welche Parzellen zusammen 123 Morgen 89 Quad.-Ruthen pr. enthalten und hauptsächlich nur als Weideland benutzt werden dürfen, auf 3 Jahre vom 1. October 1862 ab, steht ein Licitations-Termin

Sonnabend, am 3. Mai cr.,
Vormittags 11 Uhr,

welcher um 12 Uhr geschlossen wird, im hiesigen Rathhause vor dem Herrn Stadtrath Strauß an, zu welchem Pachtlustige hiermit eingeladen werden.

Wir bemerken dabei, daß auf das Meist- oder nächste Erstgebot unbedingt der Zuschlag, oder, falls beide Gebote nicht angenommen werden, Anberaumung eines neuen Licitations-Termins erfolgt. Nachgebote also keine Berücksichtigung finden.

Danzig, den 16. April 1862.

Der Magistrat. [2835]

Nothwendiger Verkauf.

Kgl. Kreisgericht z. Pr. Stargardt,
den 10. April 1862.

Die dem Major z. D. Friedrich Franz Ludwig v. Schmalersee gehörigen, im Berenter Kreise belegenen, adlichen Güter Gr. Paglau No. 1 und Kl. Paglau No. 1, abgeschätzt auf 39,554 Thlr. 11 Sgr., zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in unserm Bureau III. einzusehenden landschaftlichen Taxe, soll am

12. November 1862,
Vormittags 11 Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Die dem Aufenthalte nach unbekannten Realinteressenten, die Erben der Geheimrath Ganguin'schen Eheleute werden hierzu öffentlich vorgeladen.

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben ihre Ansprüche bei dem Subhastations-Gerichte anzumelden. [2788]

Concurs-Eröffnung.

Kgl. Kreis-Gericht zu Pr. Stargardt
Erste Abtheilung.

Den 22. April 1862, Mittags 12 Uhr.

Ueber das Vermögen des Restaurateurs Johann Enß junior zu Dirschau ist der gemeine Concurs im abgekürzten Verfahren eröffnet.

Zum einstweiligen Verwalter der Masse ist der Rechtsanwalt Valois zu Dirschau bestellt.

Die Gläubiger des Gemeinschuldners werden aufgefordert, in dem auf

den 5. Mai d. J.,
Vormittags 11 Uhr,

in dem Verhandlungszimmer No. 4 des Gerichtsgebäudes vor dem gerichtlichen Commissar, Herrn Kreisrichter Strehlke anberaumten Termine ihre Erklärungen und Vorschläge über die Bestellung des definitiven Verwalters abzugeben.

Allen, welche vom Gemeinschuldner etwas an Geld, Papieren oder anderen Sachen in Besitz oder Gewahrsam haben, oder welche ihm etwas verschulden, wird aufgegeben, nichts an denselben zu verabfolgen oder zu zahlen; vielmehr von dem Besitze der Gegenstände bis zum 12. Mai d. J. einschließlich dem Gerichte oder dem Verwalter der Masse Anzeige zu machen, und Alles, mit Vorbehalt ihrer etwaigen Rechte, ebendahin zur Concursmasse abzuliefern. Pfandinhaber und andere mit denselben gleichberechtigte Gläubiger des Gemeinschuldners haben von den in ihrem Besitze befindlichen Pfandstücken uns Anzeige zu machen.

Zugleich werden alle diejenigen, welche an die Masse Ansprüche als Concursgläubiger machen wollen, hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche, dieselben mögen bereits rechtshängig sein oder nicht, mit dem dafür verlangten Vorrecht, bis zum

16. Mai d. J.,

einschließlich bei uns schriftlich oder zu Protokoll anzumelden und demnächst zur Prüfung der sämmtlichen, innerhalb der gedachten Frist angemeldeten Forderungen, auf

den 30. Mai d. J.,
Vormittags 11 Uhr,

vor dem Commissar, Herrn Kreisrichter Strehlke im Verhandlungszimmer No. 4 des Gerichtsgebäudes zu erscheinen.

Nach Abhaltung dieses Termins wird geeigneten Falls mit der Verhandlung über den Accord verfahren werden.

Wer seine Anmeldung schriftlich einreicht, hat eine Abschrift derselben und ihrer Anlagen beizufügen.

Jeder Gläubiger, welcher nicht in unserm Amtsbezirke seinen Wohnsitz hat, muß bei der Anmeldung seiner Forderung einen am hiesigen Orte wohnhaften, oder zur Praxis bei uns berechtigten Bevollmächtigten bestellen und zu den Acten anzeigen.

Wer dies unterläßt, kann einen Beschluß aus dem Grunde, weil er dazu nicht vorgeladen worden, nicht anfechten.

Denjenigen, welchen es hier an Bekanntschaft fehlt, werden der Rechtsanwalt Schrader und Justizrath Droste zu Sachwaltern vorgeschlagen. [2829]

Königl. Kreisgerichts-Commission Pillau.

Es sollen am 7 Mai 1862 von 10 Uhr Vormittags ab 498 Stück 9-zöll. vierkantige und 2155 Stück 9-zöll. runde tannene Sleepers und 525 Stück 9-zöllige vierkantige fichtene und 158 Stück 9½-zöllige eichene Sleepers, welche zur Kaufmann William Mason'schen Conkursmasse gehören, auf der hiesigen Schiffsbaustelle gegen gleich baare Bezahlung meistbietend verkauft werden, was hiedurch bekannt gemacht wird. [2730]

Bekanntmachung.

Die sämmtlichen stimmberechtigten **Urwähler** der Stadt und der Vorstädte werden hiermit auf

Montag, den 28. d. Mts.,
Morgens 9 Uhr,

zur Wahl von Wahlmännern behufs Neuwahl der Mitglieder des Hauses der Abgeordneten berufen.

Jeder Urwähler hat in demjenigen Urwahlbezirke sein Wahlrecht auszuüben, in welchem er am Tage der letzten allgemeinen Volkszählung, den 3. December v. J., gewohnt hat.

Die Wahllokale, so wie **die Abgrenzung** der **Wahlbezirke** und die **Anzahl** der in jedem Bezirke zu wählenden **Wahlmänner** sind von uns bereits früher durch die öffentlichen Blätter mitgetheilt worden, können aber von Sonnabend, den 26. d. Mts. ab auch noch aus unseren desfalsigen **Anschlagzetteln,** für jeden Bezirk besonders, ersehen werden. Wir bemerken hierbei rücksichtlich der Zahl der von **jeder Abtheilung** zu erwählenden Wahlmänner noch Folgendes:

im 47. Urwahlbezirk wählt jede Abtheilung 1 Wahlmann;
im 21., 38., 39., 50. und 52. Urwahlbezirk wählt die erste und dritte Abtheilung je 1, die zweite Abtheilung 2 Wahlmänner;
im 3., 11., 19., 20., 27., 40., 44., 45., 46. und 51. Urwahlbezirk wählt die erste und dritte Abtheilung je 2, die zweite Abtheilung 1 Wahlmann;
in allen übrigen Wahlbezirken wählt jede Abtheilung 2 Wahlmänner aus der Zahl der stimmberechtigten Urwähler **des ganzen Bezirks.**

Was die von uns ernannten Wahlvorsteher anlangt, so können deren Namen, falls es gewünscht werden sollte, bis zum Wahltage während der Dienststunden täglich in unserem Servis-Bureau eingesehen werden.

Danzig, den 24. April 1862.

Der Magistrat.
Groddeck. [2861]

Kaltwasser-Heilanstalt Dietenmühle
bei Wiesbaden.

Cons. Arzt Dr. A. Genth. Eröffnung am 1 Juni a. c.

Kaltwasserkur, Dampf- und **Kiefernadelbäder, Heilgymnastik** und **Electrizität.** Geschützte und gesunde Lage in Mitten der Kursaal-Anlagen, zeichnen diesen reizendsten Punkt der Umgegend vor allen andern aus. Die Anstalt ist mit allem Comfort, mit der gediegensten Eleganz ausgestattet. Der in den weitesten Kreisen anerkannte Ruf des cons. Arztes (während zehn Jahren ärztlicher Dirigent der Kaltwasser-Heilanstalt Nerothal) bietet alle und jede Bürgschaft und macht weitere Anpreisungen überflüssig.

Anmeldungen nimmt vorläufig entgegen und nähere Auskunft ertheilt

der Gerant
der Actien-Commandit-Gesellschaft
[1485] **H. Kruthoffer.**

[2738] **Wörterbücher**

der alten und neuen Sprachen, Schulausgaben der **griech. u. latein. Classiker, Atlanten, Landkarten, Singhefte,** so wie alle in hiesigen und auswärtigen Schulen eingeführten **Lehrbücher** empfiehlt **zu den billigsten Preisen**

E. Doubberck,
Buch- und Kunsthandlung, Langgasse 35.

Zu vielen Tausenden

wird immerfort das Schriftchen: Beweis, daß **Frauenzimmer keine Menschen** sind, verkauft, welches hier in jeder Buchhandlung für 5 Sgr. zu haben ist. [2653]

Feine Reißzeuge für Techniker u. Schulen.

Reißzeuge von 12½ Sgr. bis 16⅔ Thlr. pro Stck. so auch Reißzeuge ohne Etuis u einzelne Stücke um Reißzeuge vollständig zu machen empfiehlt zu billigen und festen Preisen

C. Müller, Opticus,
[2863] Jopengasse a. Pfarrhofe.

Capitain W. Smith, Schiff Sweet Home von Newcastle mit Kohlen durch Fedden Brothers auf hier abgeladen, ist zum Löschen bereit. Der unbekannte Empfänger wird gebeten sich schleunigst zu melden bei

[2860] **F. G. Reinhold,** Schiffs-Abrechner.
Danzig, den 24. April 1862.

Die von meinem verstorbenen Manne gegründete und unter der Firma:

E. A. Lindenberg

geführte Handlung, wird in allen Branchen und Geschäften mit ungeschmälerten Fonds und in gänzlich unveränderter Weise fortgeführt, und zeichnet Herr

A. F. Gelsz

nach wie vor die Firma **per Procura.**

Ich verfehle nicht, dieses hiemit bekannt zu machen.

Danzig, den 22. April 1862.

Blanca Lindenberg,
[2316] geb. Berndts.

Feinstes schottisches Ryegras-Saat (Lol. per.), letzter Ernte, ist wieder vorräthig bei

Kloss & Siewert,
[2853] **Comptoir: Hundegasse 128.**

In meiner

Militair-Vorbereitungs-Anstalt

haben neue Curse für das Freiwilligen-Examen begonnen. Zur Vorbereitung auf das Fähndrichs-Examen, resp. für Prima, können täglich Neue eintreten. Die Zahl der durch meine Anstalt in 17 Jahren vorbereiteten jungen Leute beträgt über 650. Pensionäre finden entsprechende Aufnahme.

[2679] **Dr. Kiltisch,** Berlin, Adlerstrasse 10.

Feiner gereinigter Spriet
92/93 pCt.
ist stets vorräthig
in der
Dampf-Spriet- & Liqueur-Fabrik in Langefuhr
bei Danzig. [2252]

„Malakoff“
Russischer Magen-Elixir
nur allein ächt zu haben in der Fabrik von
Küas & Co. in Berlin,
[2203] **Mohrenstr. 48.**

Dieses sowohl höchst heilkräftige, als wohlschmeckende Getränk hat leider mehrere Nachahmer gefunden, welche theils Küras u. Co., theils M. Cassirer u. Co. Königshütte firmiren. Wir haben durch urkundliche Zeugnisse in der National-Ztg vom 18. Februar d. J erwiesen, daß wir nicht allein die Erfinder, sondern, da die Fabrikation auf einem Geheimnisse beruht, die alleinigen Fabrikanten des **ächten** Malakoff sind Ein Jeder würde sich durch einen Vergleich der verschiedenen Fabrikate auch bald von der Wahrheit unserer Aussage überzeugen.

Billardbälle u. Kegelkugeln offerirt
[2812] Schramm, Frauengasse 52.

Für Landwirthe.

Norweg. Fisch-Guano
sowie
echt amerik. Baker-Guano

enthaltend **laut Analyse des Freiherrn Dr. von Liebig ca. 80% phosphorsauren Kalk,** empfiehlt

Richd. Dühren,
[3049] Poggenpfuhl No. 79.

Asphaltirte feuersichere Dachpappen

in vorzüglicher Qualität, in allen Längen, so wie in Tafeln und den verschiedensten Stärken, empfiehlt zu den billigsten Preisen die Maschinen-Papier-Fabrik von [2428]

Schottler & Co.
in Lappin bei Danzig,

welche auch das Eindecken der Dächer übernimmt. Bestellungen jeder Art werden angenommen durch die Haupt-Niederlage in Danzig bei Herrn

Herrmann Pape, Buttermarkt 10.

Für Gutsbesitzer!!

Ein Wiesen- und Drainagen-Baumeister, dem günstige Zeugnisse zur Seite stehen, sucht unter bescheidenen Ansprüchen baldigst ein Engagement und bittet Offerten unter Litt. H. K. an die Expedition dieser Zeitung gelangen zu lassen.

Lotterieloose bei Hille, Schleuse 11, Berlin.

Am 28. d. Mts., dem Tage der Urwahlen, ist unser Geschäftsbureau Vormittags bis 11½ Uhr geschlossen. **Th. Behrendt & Co.**

Mein Comptoir bleibt am 28. d. Mts. der Urwahlen halber Vormittags geschlossen.
S. Maukiewicz.

Am 28. c., dem Tage der Urwahlen, ist unser Comptoir Vormittags bis 12 Uhr geschlossen.
Rosenstein & Hirsch.

Am 28. d. Mts., dem Tage der Urwahlen, ist mein Arbeitsplatz bis 12 Uhr Mittags geschlossen.
J. E. Schwartz, Zimmermeister.

Auch unser Comptoir ist am Vormittage des 28. d. Mts. geschlossen. **Haaselau & Stobbe.**

Mein Comptoir und Laden-Local ist des Wahltages wegen am 28. d. Mts., bis 12 Uhr Mittags, geschlossen. **Rud. Malzahn.**

Mein Comtoir ist am 28. d. Mts. geschlossen.
George Weber.

Mein Comptoir ist am 28. d. Mts. geschlossen.
J. E. Gelhorn.

Bis 11½ Uhr Vormittags ist unser Comptoir am Tage der Urwahl geschlossen.
E. G. Steffens Söhne.

Bis 11 Uhr Vormittags ist mein Comptoir am Tage der Wahl geschlossen.
E. F. Saltzmann.

Mein Comptoir ist bis 11 Uhr Vormittags am Tage der Wahl geschlossen **L. M. Koehne.**

Unser Comptoir ist am 28. d. Mts., der Urwahl wegen, bis 11 Uhr Vormittags geschlossen.
Th. Bischoff & Co.

Auch unser Comptoir ist am 28. d. Mts. bis 11 Uhr Vormittags geschlossen.
L. H. Goldschmidts Söhne.

Der vorstehenden Anzeige schließen sich an die Firmen:

Gebr Baum. — A. Norden & Co. — R. Damme. — Petschow & Co. — E. H. Zimmermann. — B. Töplitz & Co. — Adolph Meyer. — L. F. Lojewsky. — Danl. Hirsch. — Peter Callas & Co. — F. Böhm & Co. — Hendr. Seermans & Soon. — S. L. A. Hepner. — Ferdinand Prowe. — Th. Schirrmacher. — Biber & Henckler. — Herrmann Pape. — S. L. Engel. — Kasimier Weese — Haußmann & Co. — Herrmann Weinberg & Co. — Beygrau & Mandelkau. — Porsch & Ziegenhagen. — Felix Behrend. — W. Wirthschaft. — Herrm. Bertram. — Hein & Zöpfel. — Alexander Prina & Co. — Conrad & Co. — Marcus Goldstein. — Gustav Thiele. — E. A. Lindenberg. — Alexander Makowsky & Co. — A. J. Wendt. — E. Kauffmann.

Frisch geräucherter Lachs empfiehlt
J. F. Görtz, Ankerschmiedegasse 22.

In Brandau pr. Marienwerder stehen 230 Stück Schafe, Muttervieh und Hammel zum Verkauf, und nach der Schur abzunehmen. [2855]

Ein gut erhaltener leichter Jagdwagen steht Pfefferstadt 42 zum Verkauf. [2862]

Ein Gut von 1000 pr. Morgen wird, je eher, je lieber — zu pachten gesucht. Etwaige Offerten, wobei jedoch die Einmischung von Agenten verbeten wird, beliebe man unter der Chiffre W. L. No. 1 poste rest. Graudenz einzusenden. [2717]

Institut für chemischen Unterricht u. chemische u. mikroskopische Untersuchungen
von
[546] **Cuno Fritzen,**
Breitgasse 43, Sprechstunden von 12—2 Uhr M.

No. 1238 kauft zurück
die Expedition.

Ein sowohl im Bureaufache als auch in der Buchhaltung gewandter Schreiber sucht sofort eine Stelle unter bescheidenen Ansprüchen. Adr. unter E. M. 2857 in der Exped. d. Ztg.

Es wünscht Jemand in schriftlichen Arbeiten beschäftigt zu w. Adr. u. W. D. 2858 i. d. Exp. d. Ztg.

Ein erfahrener Wirthschafts-Inspector wird zum 1. Mai für ein Gut bei Dirschau gesucht. Näh. Poggenpfuhl 21 oder Schulzenamt Liessau.

Angekommene Fremde am 24. April.

Englisches Haus: Kaiserl. Russisch. Oberstlieutenant Gorodetzky n. Gem. a. Nisny. Landschaftsrath Klahr a. Kotomiers. Rittergutsbes. Steffens a. Kleschkau, Strödel n. Gem. a. Galetten. v. Rybinsky n. Gem. a. Debenz, v. Uslar a. Dargau. Gerichts-Assessor von Puttkammer a. Frankfurt a. O. Kaufleute Lachmann a. Berlin, Seeligson a. Marienburg, Rudel u. Lachmann a. Graudenz, Bretschneider a. Eilpe, Cathrint a. England, Lachmann a. Thorn, Wolffson u. Wald a. Stettin. Frl. v. Hülsen a. Lübben.

Hôtel de Berlin: Gutsb. Kumm a. Gr. Gartz. Kaufl. Wittkowski a. Thorn, Marcus a. Frankfurt a. O., Brückmann a. Bromberg.

Hôtel de Thorn: Steuer-Controleur Sommerfeld a. Stettin. Buchhändler Oehler n. Gem. a. Marienwerder. Oberschulze Claassen n. Fam. a. Stegnerwerder. Cand theol. Albrecht a. Coburg. Kaufl. Sandoz a. Ponts, Schubert a. Königsberg, Fabian a. Graudenz, Körner a. Berlin.

Walters Hôtel: Gutsb. Ziehm a. Liebenau. Cand. phil. Zopff a. Stocksmühle. Cand. theol. Kranz a. Mirotken. Kaufl. Stobbe nebst Gem. a. Tiegenhoff. Kaufl. Wolff a. Hamburg, Jacobsohn a. Berent, Fest a. Stettin, Goßler a. Dessau.

Schmelzers Hôtel: Rittergutsb. v. Schlichting a. Stolzenburg. Gutsb. Hintberg a. Gaaden. Agent Höpfner a. Bromberg. Baumeister Steinitz a. Thorn. Kaufl. Schmidt a. Magdeburg, Weber u. Lehnert a. Berlin, Rossner a. Mannheim.

Deutsches Haus: Rent. Zschadowsky a. Elbing. Kaufl. Rosenstock a. Putzig, Bulke a. Zastrow. Gutsb. Weith a. Memel. Rent. Krabowsky a. Königsberg. Oek. Bieber a. Genewo.

Druck und Verlag von A. W. Kafemann in Danzig.